



VILSBIBURG

www.vilsbiburger-zeitung.de

Heute in der VZ

Vilsbiburg Seite 14

KAB beteiligt sich an Protestaktion gegen Lohnsklaverei

Geisenhausen Seite 15

Markträte beschäftigen sich mit mehreren Straßenbauprojekten

Gerzen Seite 16

Gemeinderat gegen Tempo 30 in der Jesendorfer Straße

Medien Seite 52

Das Fernsehprogramm für den heutigen Freitag

Unterschriften für die B 15 neu

Vilsbiburg. Die „Initiative Pro B 15 neu“ hat bereits drei Infostände in Landshut durchgeführt, bei dem um Unterstützung der Bürger für das Straßenprojekt geworben wird. Am Samstag, 5. Juli, können Bürger von 8 bis 12 Uhr am Stadtplatz Vilsbiburg an einem Infostand der Initiative mit einer Unterschrift ihre Unterstützung für die B 15 neu bekunden, außerdem kann man sich bei dieser Gelegenheit über das Projekt informieren.

Informationsabend für werdende Eltern

Vilsbiburg. Am Montag, 7. Juli, findet der Informationsabend für werdende Eltern am Krankenhaus Vilsbiburg statt. Treffpunkt ist um 19 Uhr im Lakusin-Speisesaal des Krankenhauses. Chefarzt Dr. Anders und eine Hebamme geben Infos über Schwangerschaft, Geburt und die Geburtsklinik Vilsbiburg, im Anschluss findet ein Vortrag über PDA und die Besichtigung von Wochenstation sowie Kreißsaal statt. Weitere Informationen sind unter Telefon 08741-603180 erhältlich.

Gartenbauvereinsfahrt nach Tüßling

Vilsbiburg. Der Gartenbauverein fährt am Freitag, 4. Juli, zu den Gärten auf Schloss Tüßling. Abfahrt ist um 14 Uhr am Schachtenzentrum, um 14.05 Uhr in der Freiu und um 14.10 Uhr am Volksfestplatz (wegen Volksfest am Parkplatz Pfarrbrückenweg). Für Rückfragen steht Gerda Schmid unter Telefon 6938 zur Verfügung.

■ Apotheken-Notdienst

Freitag:

Antonius-Apotheke,

Massing, Tel. 08724-91 00 37

Storchen-Apotheke,

Gerzen, Tel. 08744-96 75 54

Hintergrunddienst:

von 12.30 bis 13.45 Uhr

und von 18 bis 19.30 Uhr:

Lothar-Mayer'sche-Apotheke,

Vilsbiburg, Tel. 08741-45 16

■ Rettungsdienst/Notarzt

Rettungsdienst 112

■ Ärztl. Bereitschaftsdienst

Mittwochnachmittag, Freitagabend, Wochenende, Feiertage (außerhalb der Öffnungszeiten der Arztpraxen)

116 117



EIN KIRCHTURM, EIN MISTHAUFEN und fertig ist die Dorfidylle in der Ortschaft Solling, wäre da nicht die Solaranlage auf dem Dach im Hintergrund, was dem Ganzen doch noch einen modernen Touch gibt. (Foto: Josef Aigner)

Die Wirtschaftsschau feiert Jubiläum

10. Wirtschaftsschau vom 4. bis 7. September in und um die Stadthalle – 100 Aussteller

Von Georg Soller

Vilsbiburg. Ein wenig ähneln die Veranstalter der größten Wirtschafts- und Handwerksmesse des Landkreises ihren Ausstellern: Sie sind in der Sache leistungsstark, aber im Auftreten etwas zurückhaltend. In der ersten Jahreshälfte bereiteten die Mitglieder des Wirtschaftsforums Vilsbiburg relativ leise die Jubiläumsausstellung vor, die in neun Wochen ihre Pforten öffnet. Trotzdem sind die Standflächen – die Ausstellungsfläche wurde bei der vergangenen Schau 2012 auf deutlich über 5000 Quadratmeter vergrößert – weitgehend ausgebaut, das Rahmenprogramm steht. Bei freiem Eintritt werden wieder Besucher in fünfstelliger Zahl erwartet.

Mit der zehnten Ausstellung klingt der Name „inVIB“ erstmals richtig aktuell: Das alte Autokennzeichen, das in Vilsbiburg nie aus dem Sprachgebrauch verschwunden ist, wurde von Landrat Peter Dreier wieder eingeführt. Da trifft es sich gut, dass das Thema Auto und Mobilität eines der Schwerpunktthemen der diesjährigen Wirtschaftsschau ist. Denn das große Autozelt mit den neuesten Modellen der Traditionsmarken und dazu die über das Gelände verteilten Stände der weiteren Automarken bieten einen guten Überblick über das Angebot der Automobilindustrie.

Professionelles Auftreten

Doch in der Klimakommune Vilsbiburg kommt man an den strombetriebenen Fahrzeugen inzwischen nicht mehr vorbei. Der größte Arbeitgeber der Stadt, der Automobilzulieferer Dräxlmaier, arbeitet ganz maßgeblich an der Entwicklung von Elektrofahrzeugen mit. Außerdem haben neben einigen Autohändlern auch die Stadtwerke und das Klimaschutz-Management der Stadt dieses Thema als Schwerpunkt gesetzt. Als einer der Höhepunkte kommt voraussichtlich Diplom-Ingenieur Franz-Josef Gotzler, Leiter technische Abwicklung und Vertrieb, von der E-Wald-Modellregion Bayerischer Wald und hält den einflussreichen Vortrag beim Treffen der Wirtschaft – der Zusammenkunft der Aussteller am Freitagabend.

Die Wirtschaftsschau inVIB hat sich inzwischen fest im Veranstaltungskalender der Stadt Vilsbiburg etabliert. Bereits zum 10. Mal nutzen die Unternehmen der Region

dieses professionelle Umfeld, um herzuzeigen, was sie zu leisten im Stande sind. Die Anbieter kommen aus Handel, Handwerk, Industrie und Dienstleistung und präsentieren auf hochwertigen Messeständen ihre Produkte und Leistungen. Rund zehn Prozent der Aussteller sind in diesem Jahr neu, außerdem sind viele Messestände größer geworden.

In diesem Jahr präsentieren sich viele Unternehmen auch als Ausbildungsbetriebe, weil das Suchen und Finden von jungen Fachkräften zunehmend schwieriger wird. In einer „Handwerkerhof“ genannten Ausstellungshalle zeigen Handwerker bei Live-Präsentationen die vielfältigen Möglichkeiten moderner Betriebe. Aufgrund des großen Erfolgs bei der vergangenen Wirtschaftsschau wird dieses Angebot jetzt durchgehend während der Öffnungszeiten der Messe – Donnerstag von 15 bis 19 Uhr und von Freitag bis Sonntag von 9 bis 18 Uhr – zugänglich sein. Ein interessantes Rahmenprogramm, eine solide Bewirtung und eine nicht mehr wegzudenkende Kinderbetreuung sollen

Besucher aus allen Altersschichten ansprechen.

Organisiert wird die Wirtschaftsschau von einem ehrenamtlichen Team, dem Wirtschaftsforum Vilsbiburg, das sich in der heißen Phase ein schlankes Organisationsteam auf Honorarbasis leistet. Deshalb sind auch die Standgebühren moderat. In seiner Ansprache beim Neujahrstreffen des Wirtschaftsforums sprach Vorsitzender Klaus Hoffmeister über den Grund dieses ehrenamtlichen Engagements der 14 Forumsmitglieder: „Es gilt, die Stadt Vilsbiburg und ihre Region, neben all den anderen Vorzügen, die sie ausmachen, auch als attraktiven Wirtschaftsstandort herauszustellen. Wir wollen dazu beitragen, die höchst positiven Arbeitsplatzchancen hervorzuheben und letzten Endes festzustellen, dass es uns hier, insgesamt betrachtet, sehr gut geht.“

Leistungsschau der Region

Über die Jahre betrachtet habe sich der Kurs des Wirtschaftsforums als richtig erwiesen, sagte Hoff-

meister weiter, die Wirtschaftsschau als Fach- und Leistungsschau für die Unternehmen der Region zu etablieren und auf die fliegenden Messehändler zu verzichten: „Bei uns stehen die soliden Handwerker und die Unternehmen vor Ort im Mittelpunkt.“ Trotzdem bietet die Wirtschaftsschau eine große Vielfalt, die sich zwischen Hightech-Unternehmen und Schmiedemeistern, über einen breit aufgestellten Dienstleistungssektor und Heizungsbauern, Schreibern und Autohändlern bis zu regionalen Anbietern von Tupperware und Thermomix erstreckt. Die Aussteller beweisen, jeder auf seine Art, dass in der Wirtschaftsregion Vilsbiburg viele Anliegen auf dem kurzen Weg erledigt werden können.

Um diesen positiven Eindruck zu verstärken, sind die Ausstellungsstände oft sehr hochwertig, wie auch der Werbeauftritt des Wirtschaftsforums professionell gestaltet ist. „Wenn die richtigen Köpfe zusammenkommen und jeder seine Stärken einbringt, dann bringt das die gesamte Region voran“, sagte Hoffmeister.



Einblicke in Handwerks- und Industrierufe kann man bei der Wirtschaftsschau an den einzelnen Ständen und im Handwerkerhof gewinnen. Insgesamt rechnet man wieder mit fünfstelligen Besucherzahlen. (Fotos: VZ-Archiv)